

ANFRAGE

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Saarländische Waldbilanz

Im Zusammenhang mit dem Ausbau Erneuerbarer Energien wird oft das Argument des Verlustes von Nutz- und Naturflächen (landwirtschaftliche Nutzflächen und Wald) als Kritikpunkt herangezogen.

Insbesondere Planungen, die Waldflächen als potenzielle Standorte für Windkraftanlagen vorsehen, führen zum einen oft zur Kritik seitens interessierter Kreise der Bevölkerung, zum anderen sind entsprechende Planungen durch politische Entscheidungen in kommunalen Gremien revidiert worden.

Unabhängig von der aktuellen Fragestellung, inwieweit der Ausbau der Windenergie die saarländische Waldfläche dauerhaft reduziert, sind es aber auch andere Inanspruchnahmen, die immer wieder einen Konflikt zwischen den unterschiedlichen Interessen auslösen.

Die seit vielen Jahren existierenden Waldinventuren der Landesregierung könnten hier Aufschluss geben, wie sich die Waldfläche im Saarland insgesamt verändert hat und auf welche Ursachen diese Veränderungen im Wesentlichen zurückgehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wie hat sich die Waldfläche im Saarland von 1980 bis 2015 verändert?
2. Sollte sich die Gesamtwaldfläche seit 1980 reduziert haben: Welche Ursachen, d.h. konkurrierende Nutzungsformen (z.B. Baugebiete, Gewerbegebiete, Verkehrswege, etc.) sind darin begründet?
3. Sollte sich die Gesamtwaldfläche seit 1980 erhöht haben: Welche Ursachen (z.B. natürliche Wiederbewaldung durch Rückzug der Landwirtschaft, Aufgabe von ehemaligen Nutzungsformen wie Obstwiesen, aktive Waldvermehrung durch sogenannte Erstaufforstung, Ausgleichsmaßnahmen als Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft, etc.) sind darin begründet?
4. In welcher Größenordnung ging Waldfläche durch die Inanspruchnahme von Waldflächen durch den Bau von Windenergieanlagen seit 2013 verloren und welche neue Waldfläche ist im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen entstanden?
5. Konnte im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen der ökologische Wert der beanspruchten Waldflächen möglicherweise sogar erhöht werden?